

Die Oberlindharter Verkaufsbuden stellt künftig auch der Bauhof auf

Aus der Sitzung des Marktgemeinderates – Zuschuss für den Sängerverein –

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Vor wenigen Tagen trat im Sitzungssaal des Rathauses der Marktgemeinderat zusammen. Dabei wurde u. a. die Sondernutzungssatzung erweitert und zudem ging es um den Antrag der Oberlindharter Dorfvereine auf Aufstellung der Marktbuden für den Weihnachtsmarkt durch den Bauhof. Nach einer kontroversen Diskussion stimmte der Marktgemeinderat schließlich zu.

In Oberhaselbach soll ein größeres Sondergebiet für eine Photovoltaikanlage entstehen. Eigentlich hatte der Markt die Bauleitplanung hierzu schon verabschiedet. Das Landratsamt machte im Zuge des Genehmigungsverfahrens jedoch bei der Flächennutzungsplanänderung Bedenken geltend. Aus diesem Grunde wurden das Deckblatt zum Flächennutzungs- und Landschaftsplan sowie der Bebauungsplan mit integrierter Grünordnung in abgeänderter Form nochmals den drei wichtigsten Fachstellen zur Begutachtung übersandt. Während das Landratsamt Zustimmung signalisierte, meldete die Regierung von Niederbayern erneut Vorbehalte an, weil dieses Gebiet im Regionalplan als Vorranggebiet für Kies und Sand enthalten ist. Der Marktgemeinderat hielt auf Vorschlag der Verwaltung die Planung aufrecht. Den Widerspruch zum Regionalplan kann man dadurch entkräften, dass der Investor im Bauabschnitt III die Module für die Photovoltaikanlage erst dann aufstellen darf, wenn das Gebiet von Kies ausgebeutet und rekultiviert ist. In dieser temporären Festsetzung sah man auf seiten des Marktrates keinen Widerspruch zur Raumordnung und Landesplanung. Bei der nächsten Fortschreibung des Regionalplanes, so der Tenor der Marktgemeinderäte, soll dann dieses Gebiet ganz gestrichen werden.

Die Verlegung von privaten Kabeln für Photovoltaikanlagen nimmt überhand. Das Bauamt der Verwaltung schlug daher vor, die Gebühren für Kabelverlegungen in öffentlichem Grund anzuheben. In der Diskussion ging es auch um die Haftung, wenn solche Kabel beschädigt werden. Hundertprozentige Sicherheit würde nur eine Registrierung bei e.on. bieten. Der Marktgemeinderat beschloss schließlich, dass ab 1. Dezember pro laufenden Meter Kanal in gemeindlichem Grund 3 Euro Sondernutzungsgebühren verlangt werden.

Die Bauleitplanungen für solche Photovoltaikanlagen belastet die Verwaltung zeitlich im großen Umfang. Es wurde daher angeregt, die bisherige Verwaltungskostenpauschale aus dem Jahre 2002 anzuheben. Während Marktgemeinderat (MGR) Helmut Stumfoll meinte, dass angesichts der Wirtschafts- und Finanzkrise dies nicht in die „Landschaft“ passt, betonte 2. Bürgermeister Hans Trepesch, dass solche Freiflächenanlagen Millionen kosten. Wenn die Verwaltung dann eine Pauschale verlangt, braucht man „kein schlechtes Gewissen“ zu haben. Der Marktgemeinderat legte schließlich fest, dass bei privaten Bebauungsplänen und Flächennutzungsplanänderungen künftig 500 Euro Pauschale für den gemeindlichen Verwaltungsaufwand verlangt werden.

1. Bürgermeister Karl Wellenhofer informierte in der Folge über die neuesten Entwicklungen in Sachen „Jugendverkehrsschule“. Es ist immer noch angedacht, dass neben Haibach auch in Geiselhöring und Bogen ein solcher Verkehrsgarten entstehen soll. Die Kosten für die Errichtung

einer Verkehrsschule in Geiselhöring, zu der dann auch die Schüler aus Mallersdorf-Pfaffenberg gefahren werden müssen, belaufen sich auf rund 200.000 Euro. Die umliegenden Gemeinden müssten je nach Grundschülerzahlen diese Summe mitfinanzieren. MGR Bernhard Mally meinte in diesem Zusammenhang „Ein neuer Lkw mit den entsprechenden Schildern usw. käme den Gemeinden billiger“. Der Marktgemeinderat favorisierte eine solche mobile Beschulung wie bisher. Sollte dies nicht möglich sein, kommt für den Markt aus finanziellen Gründen nur eine kleine Lösung mit zwei Übungsplätzen im Landkreis in Frage.

Der Sängerverein Pfaffenberg feiert derzeit 125-jähriges Gründungsfest und bat um Gewährung eines Zuschusses für eine Musikveranstaltung in Niederlindhart. Der Marktgemeinderat gewährte in analoger Anwendung der Entscheidung zum Mallersdorfer Liedertafeljubiläum 400 Euro Zuschuss. Wladislaw Gelbert reichte einen Antrag auf Benützung der Schulturnhalle an wöchentlich drei Tagen zur Abhaltung eines Karatetrainings für Kinder ein. Sportvereine können die Halle seit Jahren kostenlos nutzen, stellte Bürgermeister Wellenhofer fest. In der folgenden Debatte ging es um die Frage, wer Organisator sein soll. Der Marktgemeinderat stimmte der Hallennutzung zu, wenn der TSV Pfaffenberg als Antragsteller auftritt.

Die Oberlindharter Dorfvereine, welche seit 2003 auch einen Weihnachtsmarkt aufstellen, trat kürzlich an die Marktverwaltung heran, dass auch in Oberlindhart der Bauhof die Marktbuden kostenlos aufstellt, so wie in Mallersdorf und Pfaffenberg. Dies löste eine umfangreiche Debatte aus. 3. Bürgermeister Augustin Sigl hielt es nicht für gut, dass „Oberlindhart diesen Antrag stellt“ und fürchtete Folgefälle bei Veranstaltungen von anderen Vereinen. Die Markträte Markus Wargitsch und Hans Glöbl plädierten für eine Genehmigung des Antrages und verwiesen darauf, dass der Weihnachtsmarkt genauso behandelt werden soll wie in Mallersdorf und Pfaffenberg. Der Marktrat stimmte schließlich trotz einiger Gegenstimme zu, jedoch mit dem ausdrücklichen Verweis, dass dies nur für den Christkindlmarkt gilt.

In umfassender Form informierte Bürgermeister Wellenhofer schließlich das Plenum zum Thema „Die bayerische Mittelschule“. Auch die derzeitige Situation an den Grund- und Hauptschulen mit den jeweiligen Schülerzahlen zeigte er auf. Eine gut funktionierende Mittelschule soll im Schulverband mindestens 300, besser noch 500 Schüler haben. Wellenhofer informierte über seine bisherigen Gespräche mit den Nachbargemeinden. Eine solche Mittelschule wäre auch landkreisübergreifend möglich. Eine nahe liegende Variante ist auch eine Labertalschiene mit Laberweinting, Geiselhöring sowie Rain, Perkam, Leiblfing und Feldkirchen. Zum Schluß ging es noch um den Ausbau des Breitbandkabelnetzes. Hier agiert der Markt künftig zusammen mit der Nachbargemeinde Laberweinting.